

Geistliches Wort

Auf-brechen
Neues auf-tun,
Altes wird zerbrechen,
sich verändern müssen.

Auf-brechen
Initiative wagen,
Mut investieren,
noch nicht alles gelöst haben,
kein Patentrezept wissen,
einfach sich auf-machen
im eigentlichen und weiteren Sinn,
damit das Licht einfallen kann
in den Spalt, der aufgemacht ist
und herausfordert,
dem Licht nachzugehen,
nicht wissend wohin das führt,
aber immer mit dem Wollen
vorwärts zu gehen,
zu gestalten,
und zu prägen,
was heute für morgen
getan werden kann.

Aufbrechen,
aus der Vergangenheit
über die Gegenwart
in die Zukunft,
weil Leben fließt
und wächst
und reift
und sich vollenden soll
bei dem, der zu uns aufbricht
und uns entgegenkommt
damals und immer wieder neu,
ein Gott des Aufbruchs,
Gott sei Dank!

Rüdiger Kiefer SAC

ZA 5168